



Zu TOP VII. Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Prävention von Misshandlung, Vernachlässigung und Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Von: Dr. Bolay und Dr. Voigt
als Delegierte der Ärztekammer Westfalen-Lippe und Niedersachsen

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHLIESSUNG FASSEN:

In der Diskussion um die Prävention von Misshandlung, Vernachlässigung und Verwahrlosung von Kindern und Jugendlichen fordert der 109. Deutsche Ärztetag die Bundesländer auf, die Kinder- und Jugendgesundheitsfürsorge innerhalb des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu stärken und auszubauen.

Im bestehenden Gesundheitssystem sind Kinder aus Familien mit sozialem Risiko oft nur durch eine aufsuchende Betreuung zu Hause, in Kindergarten oder Schule erreichbar und für Unterstützung zugänglich. Eine enge Kooperation mit den Möglichkeiten in der ambulanten Versorgung ist unerlässlich, mit dem Ziel, diese Familien in das Regelversorgungssystem zu integrieren und dort zu halten.

Der 109. Deutsche Ärztetag lehnt eine regelhafte Meldung durchgeführter Kindervorsorgeuntersuchungen durch Ärzte ab, da diese einen erheblichen Eingriff in das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Familie bedeutet.

Angenommen Abgelehnt Vorstandsüberweisung Entfallen Zurückgezogen Nichtbefassung

Stimmen Ja: Nein: Enthaltungen: